

# Altmark Zeitung

az-online.de

Donnerstag,  
5. Juli 2018

Salzwedeler Nachrichten

1,20 €  
Jahrgang 29, Nr. 153

unabhängig – nicht parteigebunden



Zakis Altmark-Wetter Seite 2

**SALZWEDEL**

**Kraftakt**

**Pretzier.** Die Verpächter der Flächen für Windkraftanlagen können nicht verstehen, wieso sich die Stadt gegen Einnahmen aus einem Repowering stellt. Die Verwaltung lehnt ab, der Stadtrat tut nichts, sagen sie. **Seite 3**

**Hohe Auslastung**

**Beetzendorf-Diesdorf.** In der Verbandsgemeinde gibt es eine deutlich höhere Auslastung in den Krippen und Kindergärten als vor Jahren noch prognostiziert worden war. Die Arbeitsplätze bleiben somit erhalten. **Seite 4**

**Die Gänse sind weg**

**Arendsee.** Die Höckergänse vom Arendsee, das eingeschworene Quartett, ist „in gute Hände“ abgegeben worden. Am Strand hatten die gefiederten Gäste zuletzt des Öfteren Badegäste belästigt. Die GmbH reagiert. **Seite 8**

**SPORT**

**In München erfolgreich**

**München.** In München fand am Wochenende der 50. Bundeswettkampf für den Rudernachwuchs statt. Mit dabei war auch der Engersener Moritz Müller, der im Vierer mit Steuermann auf Rang drei landete. **Sport**

**1. Runde wird gelöst**

**Magdeburg.** Am kommenden Montag wird in Magdeburg die 1. Hauptrunde im Fußball-Landespokal ausgelost. Allerdings ist im Vorfeld eine Ausscheidungsrunde nötig, um das Teilnehmerfeld zu reduzieren. **Sport**

**KUNDENSERVICE**

(08 00) 00 91 100 (kostenfrei)  
Service-Fax (01 80) 11 33 101\*  
kundenservice@cbeckers.de

\*Festnetzpreis 3,9 Cent pro Minute;  
Mobilfunkpreise maximal 42 Cent pro Minute

az-online.de



## Getreidebrände: Polizei überfliegt beide Altmarkkreise

mei Altmark. Auf Grund der aktuellen Waldbrandwarnstufe 5 und der vielen Getreide-/ Stoppelfeldbrände in

beiden Altmarkkreisen setzt die Polizei ab sofort Hubschrauber ein, um Gefahren schneller erfassen und die

Feuerwehr zeitiger alarmieren zu können. Die momentan vielen Brände treten insbesondere bei landwirtschaftlichen

Erntearbeiten auf. Auch in den nächsten Tagen werden Polizeihubschrauber die Altmark abfliegen. **Foto: Bock**

## B 190: Auch Leppin wird gesperrt

**Leppin.** Die nächste Sperrung der B 190 steht bevor: Ab dem 18. Juli und voraussichtlich bis zum 14. September ist die Ortslage Leppin im Zuge der Bundesstraße voll gesperrt. Der überregionale Verkehr wird von der B 189 entweder bereits ab Drüdedau oder aus Stendal kommend über Krevese in Richtung Arendsee abgeleitet.

Die Leppiner müssen sich mit der Situation arrangieren, hieß es am Dienstag während einer Informationsveranstaltung. Rund 60 Interessierte waren gekommen um zu erfahren, wie Busverkehr, Müllabfuhr oder auch das Parken der eigenen Autos funktionieren sollen. Die 1994 grundhaft sanierte und 2003 reparierte Bundesstraße ist wieder dran. Die Schäden seien gravierend, hieß es von Seiten der Straßenbaubehörde. **Seite 8**

# Längster Sommer seit 450 Jahren?

Experten sagen auch für die nächsten Wochen knüppeltrockenes und sehr warmes Wetter voraus

Von Reinhard Zakrzewski

**Altmark.** Wird dies der längste Sommer aller Zeiten? Diese Frage stellt sich beim Blick auf die aktuellen Wetterkarten, die auch in den nächsten zwei Wochen Sommerfeeling und Trockenheit ohne Ende versprechen. Mit bislang 31 bis 36 Sommer- und maximal neun „heißen Tagen“

(25 bzw. 30 Grad und mehr) ist in der Altmark das Sommer-soll schon jetzt erfüllt.

Schaut man auf die Großwetterlage und die langfristigen Trends der Wettermodelle, geht es anscheinend immer so weiter. Im Sinne der Siebenschläferregel wird der Hochsommer wohl auch im August voll durchziehen. Nach dem schon sehr warmen und trockenen Frühjahr und Früh-

sommer wäre das die längste Sommerperiode seit mindestens 450 Jahren. Der Grund: Mehr oder weniger konstant hält sich seit Mitte April ein Hochdruckgürtel von Großbritannien über Skandinavien bis ins Baltikum. Tiefdruckgebiete aus Westen müssen entweder in Richtung Island oder Spanien ausweichen.

Und an dieser Konstellation dürfte sich auf absehbare Zeit

kaum etwas ändern. So sieht es für Sonnenanbeter und Urlauber in Norddeutschland bestens aus, für die Natur und Landwirtschaft immer katastrophaler. Dabei drehen die Temperaturen, nach einer geringen Erfrischung von maximal 27 bis 28 Grad zwischen Freitag und Sonntag, ab Wochenanfang wieder auf Werte um 30 Grad auf. Nach Lage der Dinge bleibt uns das heiße

und knüppeltrockene Wetter in der gesamten kommenden Woche erhalten. Zum zweiten Juliwochenende könnte sogar die 35-Grad-Marke in Reichweite sein. In den weiterhin recht frischen Nächten werden wir die Tageshitze nach wie vor gut los.

Übrigens erlebten wir, nach 1992 und 2003, in diesem Jahr den drittwärmsten Juni seit Messbeginn.

## Christfried Lenz verbeugt sich vor Uruguay

Umweltaktivist nimmt Preis für Deutschland entgegen



**Nahmen die Solar-Preise entgegen (v.l.): Ojeda Cáceres (Paraguay), Barcelo Debenedetti (Uruguay), Jürg Senn (Liechtenstein), Christfried Lenz (Altmark) und Arno Zengerle (Deutschland, Bürgermeister des Energiedorfes Wildpoldsried).** **Foto: privat**

**Wietow.** Der altmärkische Umweltaktivist Christfried Lenz hat in dieser Woche den Solar-Preis entgegengenommen, mit dem Deutschland und vier weitere Staaten vom Verein „Solar-Super-State“ ausgezeichnet wurden. Damit würdigt der Verein Erfolge beim Ausbau der erneuerbaren Energien.

Die Preisverleihung fand im Solar-Zentrum Mecklenburg-Vorpommern in Wietow (bei Wismar) statt. Geehrt wurden neben Deutschland auch Uru-

guay, Paraguay, Liechtenstein und Schweden.

Zur Entgegennahme war Lenz zusammen mit Rolf Schulenburg (Bürger-Energie-Altmark) und Dr. Walter Jakel (BUND-Kreisgruppe Salzwedel) nach Wietow gereist.

Vor Uruguay verbeugte sich der Klimaaktivist aus Rittleben (Apenburg-Winterfeld), weil es dem Land gelungen sei, in nur fünf Jahren den Anteil der erneuerbaren Energien von 58 auf über 100 Prozent anzuheben.

## Erhalt alter Obstsorten: Verein vor der Gründung

Ruth Schwarzer hofft auf viele Mitstreiter in der Altmark

**Altmark.** In der Altmark will sich ein Verein zum Erhalt alter Obstsorten gründen. Nachdem die Gründung vor ein paar Wochen aus formellen Gründen gescheitert war, sind nun alle Voraussetzungen gegeben, diese zu vollziehen. Das soll am nächsten Mittwoch, 11. Juli, in Kalbe passieren, wie Ruth Schwarzer mitteilt. Sitz des Vereins wird der Stendaler Ortsteil Welle sein, weil es dort bereits ein Birnen-Kompetenzzentrum gibt (AZ berichtete).

Schwarzer, von Haus aus Ingenieurpädagogin für Gartenbau ist, hofft auf viele Interessierte, die sich am 11. Juli um 17 Uhr zur Vereinsgründung im Kalbener Eiscafé Piccolo an der Stendaler Straße 30 einfinden. Denn „es gilt, die unvergleichliche Vielfalt, dieses einzigartige Kulturgut, zu erhalten“. Ruth Schwarzer weist hierbei auf die historischen Obstalleen an Landstraßen und Feldwegen, die große Anzahl von teils uralten Obst-



**Obstalleen an Landstraßen und Feldwegen prägen die Altmark. Damit das so bleibt und alte Sorten generell erhalten werden, will sich in der Region ein Verein gründen.** **Foto: privat**

bäumen in Privatgärten und auf Streuobstwiesen.

Wie Schwarzer sagt, hat ihre Initiative inzwischen

deutschlandweites Interesse geweckt. So hat bereits das „Deutschlandradio Kultur“ ein Interview mit ihr geführt.